

## Systemeinführung

Typischerweise wird die Konsolidierungsanwendung FI-LC nicht als erste SAP-Anwendung eingeführt, sondern trifft normalerweise schon auf ein produktives FI-System. Selten wird die SAP-Konsolidierungssoftware die einzige von SAP eingesetzte Anwendung sein; allerdings kann es sinnvoll sein, mit einem FI-LC-Satellitensystem zu einem R2-System erste Erfahrungen im Client-server-Umfeld zu sammeln.

Die nachfolgenden Ausführungen sollen einige Aspekte der Einführung näher beleuchten.

## Schulung und Handbücher

Die Konsolidierungsthematik ist ein betriebswirtschaftliches Spezialgebiet mit zahlreichen Fachbegriffen und gesetzlichen Regelungen. Mitglieder des Einführungsprojektes, die nicht aus der Fachabteilung kommen, sollten sich darauf zunächst durch geeignete Fachliteratur bzw. spezielle Seminare verschiedener Anbieter vorbereiten. SAP bietet zum Erwerb von Kenntnissen über den Funktionsumfang, die Implementierung und die Bedienung des Systems.

### ❑ **Handbücher:**

Das Handbuch 'Konsolidierungsvorbereitungen' behandelt die Aspekte der operativen Systeme FI, AM, MM etc. und die Datenübergabe an die Konsolidierung.

Im Handbuch 'Konsolidierung' werden die einzelnen Konsolidierungsschritte von der Ankunft der Einzelabschlußdaten bis zur Auswertung des fertigen Abschlusses behandelt.

Das Einführungshandbuch 'Customizing zur Konsolidierung' beschreibt die Einführungs- und Anpassungsaktivitäten bei der erstmaligen Einrichtung des Systems.

Das 'PC-Handbuch-Konsolidierung' beschreibt die Fremddatenerfassung mit MS-Access und MS-Excel speziell für Tochtergesellschaften, die kein SAP-System haben und ihre Meldedaten dezentral erfassen sollen (in Vorbereitung).

### ❑ **multimediale Selbstlerneinheiten**

Diese Tutorials dienen der Vorbereitung auf eine class-room-Schulung bzw. der Behandlung spezieller Themen, für die im Rahmen dieser Schulungen kein Raum ist. Sie bestehen aus Folgen von Graphiken und Texten sowie aus aufgezeichneten Bildschirmabläufen (screen-cams) mit Vertonung (in Vorbereitung).

### ❑ **Schulungskurse**

Diese werden in den einzelnen Landesgesellschaften sowie bei SAP-Partnern angeboten und behandeln den gesamten Konsolidierungsablauf innerhalb von 5 Tagen. Durch intensive Übungen direkt am System erwirbt der Teilnehmer aktives Wissen über die Anwendung.

Alle drei Elemente sollten von den Projektmitgliedern zu Beginn des Projektes wahrgenommen werden.

Handbücher

Knowledgware

Seminare

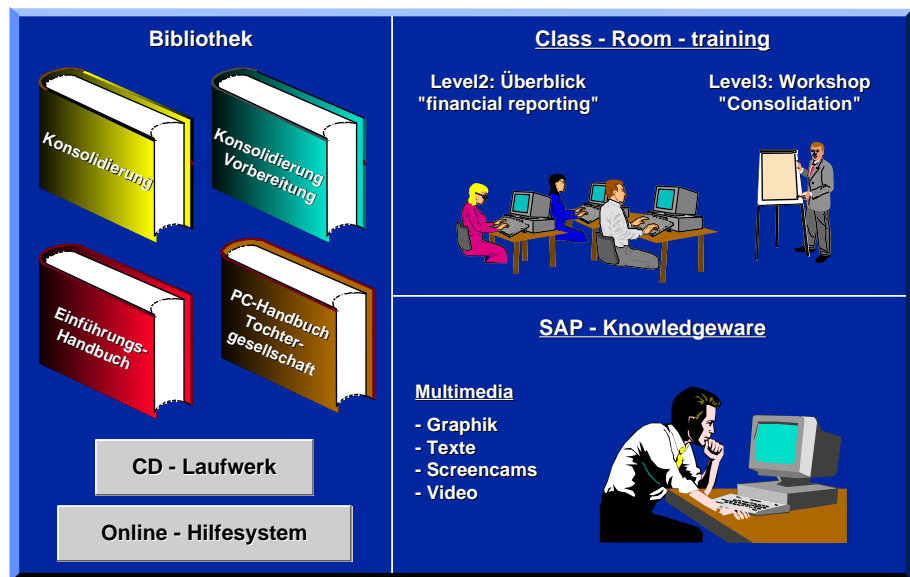


Abb. 6-1: Schulungs-Überblick

## Projektumfang

Die Einführung der Konsolidierung kann aus drei Teilprojekten bestehen:

### ❑ Organisatorische Vorarbeiten

Dazu gehören neben der Entscheidung des geplanten Nutzungsumfanges insbesondere die Festlegung des Konsolidierungskreises, des Positionskataloges sowie des Meldeumfanges.

Dieses Teilprojekt benötigt nur geringe Kenntnisse über die Software und ist häufig dann entbehrlich, wenn bisher schon ein Konsolidierungsverfahren im Einsatz ist, das weitgehend unverändert übernommen werden soll.

In anderen Fällen können diese Entscheidungen durchaus schwierig und zeitraubend sein.

### Organisation des Konzernabschluß



Abb. 6-2: Phasen im Einführungsprojekt

### ❑ Konsolidierungsvorbereitungen im Einzelabschluß

Insbesondere wenn für viele einzubeziehende Gesellschaften operative Systeme von SAP (FI) eingesetzt werden, liegt in der Integration ein wesentlicher Nutzen. Das Teilprojekt Konsolidierungsvorbereitungen behandelt die Verbindung der Kontenpläne mit dem Positionsplan der Konsolidierung, die Kennzeichnung von verbundenen Kreditoren und Debitoren sowie die Behandlung der inter-company-Buchungen und der parallelen HB2-Bewertung. Häufig werden diese Aktivitäten bereits weitestgehend bei der FI-Einführung mitbeachtet, während die eigentliche Konsolidierung erst später eingeführt wird.

### Vorbereitungen im Einzelabschluß

### ❑ Konzernabschluß

Erst in diesem Teilprojekt wird der eigentliche Konzernabschluß behandelt. Wesentliche Aufgaben liegen in der Organisation des Fremddateninput, im Customizing der Methoden und in der Definition des zusätzlichen Reportings. Die Standardauslieferung beinhaltet mehrere länder- und branchenabhängige Positionspläne und darauf abgestimmte Methodendefinitionen zur Auswahl. Je näher man sich an diese Standards hält, um so geringer ist der individuelle Anpassungs- und Implementierungsaufwand.

### die "eigentliche" Konsolidierung

# 6

## Systemeinführung

Typischerweise werden alle diese Schritte von den Spezialisten der Fachabteilung selbst ausgeführt. Der durchschnittliche Aufwand für dieses dritte Teilprojekt liegt bei ca. 2-3 Monaten Laufzeit für einen Mitarbeiter fulltime. Inanspruchnahme von Beratungsunterstützung sollte mit ca. 5 MT eingeplant werden.

## Einführungs-Szenarien

Es sind folgende Szenarien denkbar

- ❑ **Konsolidierung nachträglich bei produktiver FI-Installation**  
Dies ist das häufigste Szenario. Im Rahmen des Teilprojektes Konsolidierungsvorbereitungen ist häufig der Kontenplan zu erweitern und es können organisatorische Umstellungen bei der Durchführung von Inter-company-Buchungen erforderlich sein.
- ❑ **Konsolidierung als erste/einzige SAP-Anwendung**  
Es liegt ein Schwerpunkt auf dem Fremddateninput (PC-Schnittstelle) und es muß die Administration des R3-Systems, der Datenbank und des Betriebssystems mitgelernt werden.
- ❑ **Konsolidierung als R3-Satellitensystem zu einem operativen R2-System**  
Es kann ein erster Einstieg in die R3-Welt mit einer 'kleinen' Anwendung, die nur wenige Benutzer betrifft, gemacht werden. Eine Schnittstelle zur periodischen Datenübernahme und analoge Konsolidierungsvorbereitungsfunktionen im R2 sind verfügbar.
- ❑ **FI-LC als Vorstufe zur Managementkonsolidierung EC-MC**  
Die Funktionalität von FI-LC wird ab Release 4.0 in EC-MC enthalten sein und eine automatische Migration auf die erweiterten Datenstrukturen zur Verfügung stellen. Somit kann ein Projektstart mit FI-LC und eine spätere Erweiterung auf zusätzliche Konsolidierungs"Sichten" unter EC-MC durchaus sinnvoll sein.

nachträglich

allein

Satellitensystem

Vorstufe zur  
Managementkonsolidierung

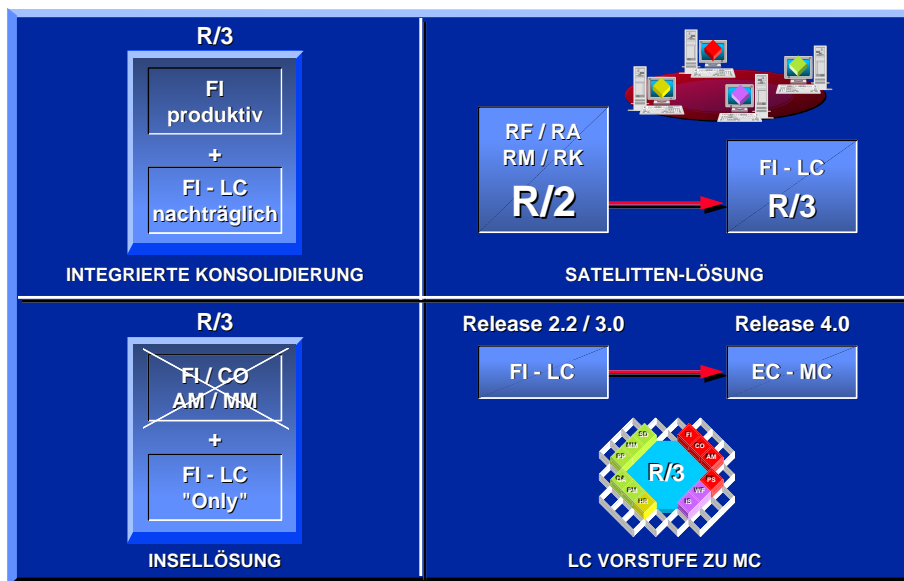


Abb. 6-3: Szenarien der FI-LC Nutzung